



Das Klosterarchiv Einsiedeln

Das Klosterarchiv ist das historische Langzeitgedächtnis des Klosters Einsiedeln. Seit 2005 wird es von Grund auf neu organisiert. Die Bestände waren teils akut gefährdet, teils schlecht geordnet und erschlossen. Eine Bearbeitung in Einsiedeln erwies sich aufgrund der Raumsituation als nicht möglich. Deshalb wurde ein Grossteil des historischen Archivs bis 2012 ins Staatsarchiv Schymyz ausgelagert.

Aufgaben

Das Klosterarchiv übernimmt, erschliesst und verwahrt die erhaltungswürdigen Dokumente der Klosterverwaltung und des klösterlichen Lebens. Es sorgt für die fachgerechte Aufbewahrung und die Aufbereitung der Archivalien und sichert so die dauerhafte Überlieferung. Zu diesem Zweck berät das Klosterarchiv auch die Organe des Klosters bei der Produktion und Verwaltung ihrer Unterlagen. Nach Anmeldung (archivar@klosterarchiv.ch) kann das Archivgut auch von klosterexternen Personen eingesehen werden.

Bestände

Die Bestände umfassen ca. einen Laufkilometer, reichen bis ins 10. Jahrhundert zurück (Kaiser- und Königsurkunden) und gehören somit zum bedeutendsten Kulturgut der Schweiz. Neben den über 2700 Pergamenturkunden beinhaltet das Archiv vor allem Verwaltungsschriftgut, Nachlässe, Pläne und Karten, Fotografien. Informationen zum Klosteralltag, zum Schulbetrieb, zur Pferde- und Viehzucht finden sich ebenso wie zum Leben und Wirtschaften im Dorf Einsiedeln und den weit über die Region verstreuten Einsiedler Besitzungen in der Schweiz und im nahen Ausland. Ausserdem liegen im Klosterarchiv Archivbestände aus aufgehobenen Klöstern (Münsterlingen, Rheinau) sowie rund 15 Laufmeter Akten und Bücher der Helvetischen Benediktinerkongregation, der Vereinigung der Benediktinerklöster der Schweiz. Im 19. und 20. Jahrhundert wurden von Einsiedeln aus Klostergründungen in den USA (St. Meinrad, Subiaco) und in Argentinien (Los Toldos) initiiert. Archivalien hierzu werden ebenfalls im Klosterarchiv aufbewahrt.



Stand der Reorganisation März 2009

- Die Revision des historischen Teilarchivs ist abgeschlossen. Ergebnis: Datenbank mit Informationen über Schäden, Fehler, Verluste, zusätzlich gefundene Materialien und den Standort (48290 Datensätze).
- Digitalisierung und Mikroverfilmung sämtlicher Urkunden bis 1600: 4318 Aufnahmen; die Urkunden bis 1525 sind durch moderne Zusammenfassungen (Regesten) erschlossen und enthalten weitere Hinweise auf Editionen/Kopien. Alle Informationen ab dem 15. April online für die Öffentlichkeit.
- Digitalisierung und Mikroverfilmung von Kernbeständen (mittelalterliche Güterverzeichnisse und Kopialbücher, Frühneuzeitliche Tagebücher – u.a. wichtig für die Klimaforschung –, Wappenbücher, frühe Drucke der Meinradslegende, Jahrbücher usw.), ab 15. April sind alle digitalen Daten online für Forschung und Öffentlichkeit einsehbar (www.klosterarchiv.ch): 15695 Seiten.
- Der Glasplattenbestand ist digitalisiert, umverpackt und online einsehbar http://www.klosterarchiv.ch/e-archiv_fotoarchiv.php (6604 Stück) (zahlreiche Aufnahmen zum Klosterleben, Schule Dorf und Umgebung von Einsiedeln, z.B. Sihlseebau, Klosterplatz).
- Über 3000 Konventualenportraits (seit den 1850-er Jahren) wurden digitalisiert und sind online abfragbar (gemeinsam mit dem digitalisierten Professbuch).
- Die Pläne wurden geordnet, teilweise detailliert erschlossen (4724 Pläne). Rund 400 digitalisierte Pläne sind online verfügbar.
- 17*033 Seiten Summarien stehen online für Recherchen im Historischen Archiv zur Verfügung.
- 2*518 Seiten der Documenta (Klosterdruck aus dem 17. Jahrhundert, der wichtige Dokumente bereits ediert) sind online.
- Zwischen Summarium (Findmittel) und Documenta (Edition) wurden 1327 Querverweise gelegt.

Kontakt

www.klosterarchiv.ch

Dr. Andreas Kränzle, Projektleitung

E-Mail kraenzle@k-r.ch

Mobile +41 78 891 88 73

lic. phil. Andreas Meyerhans, externer Archivar

E-Mail archivar@klosterarchiv.ch

Mobile +41 79 433 66 17